

Team 7 stands up!

was passiert, wenn sasu nie zur gammeligen schlange gegangen wär ;sasuXnaru/ naruXsasu

Von kristallika

Kapitel 9: Operation

Naruto brauchte einen Moment, ehe er sein verweintes Gesicht leicht verwundert hob.

Der Klang dieser Stimme...es konnte nicht sein.

War das jetzt nur Einbildung? Trübte ihn seine Sicht schon so sehr? Was machte sie hier?"

Derweil hatten die drei Ninja wohl die Lage erkannt und nahmen noch einen Zahn zu. Leicht japsend hielten sie vor ihnen, während Einer sofort begann, eine Trage auszulegen.

Der andere Medic-Nin löste den Knauf eines Medizinkoffers und legte einige Medizinstrumente bereit. Danach wartete er auf die Order der Frau.

Die Frau betrachtete Sasuke kurz nachdenklich und setzte sich dann in Bewegung.

„Naruto, was ist hier passiert?“

Der Angesprochene wollte etwas erwidern und setzte auch zu einer Antwort an, als er erkannte, dass seiner Kehle nur ein heiseres Drucksen entrang. Erneut nahm er Anlauf, stellte diesmal jedoch nur eine Frage, geballt in einem Wort. „O-baa-chan?“

„Ja, ich erklär dir alles später. Komm, hilf mir mal!“

Tsunade legte die Arme um den Schwarzhaarigen, um ihm auf die Trage zu legen, da merkte sie, wie man ihr an den Ärmel zupfte.

„Warte Tsunade! Wir sollten ihm nicht bewegen, denn wohin hatte er dabei höllische Schmerzen.“

Der Hokage entfuhr ein kurzes Seufzen. „Das bringt uns hier aber nicht weiter. Überlass es lieber mir.“

Naruto sagte darauf erst einmal nichts mehr, sondern half stumm mit. Nachdem der Uchiha auf der Trage platziert war, begann ein Medic-Nin, ihm das Hemd bis zu den Schultern hoch zu krepeln, während Tsunade sich leicht über ihm beugte: „Sasuke, hörst du mich?“

Als keine Antwort folgte, fluchte sie leise und ließ grünes Chakra in ihren Händen erscheinen.

Naruto wich ein wenig zurück und wischte sich Tränen und Regen aus dem Gesicht.

Er hätte es wissen müssen, von Anfang an.

Sein Kopf senkte sich Richtung Boden, dann ging er in eine Hocke neben ihnen.

„Er hätte sich nie so verhalten...“ begann er. „..aber ich dachte..er hätte zu viel getrunken... Tsunade! Ich habe total versagt! ich dachte, ich tue das Richtige, wenn ich ihn zu den Chuuninprüfungen mitnehme! Aber mir ist jetzt klar geworden, dass es nie so weit gekommen wäre, wenn er in Konoha geblieben wäre. Es wäre alles in Ordnung, wenn ich gar nicht erst dagewesen wäre! Ich habe diese bescheuerten Prüfungen über das Leben eines Freundes gestellt...es ist alles meine Schuld! Bitte hilf ihm, Tsunade! Was werden Kakashi und Sakura bloß sagen? Ich könnte-“ Patsch! Naruto hatte noch nicht einmal mehr Zeit, zusammen zu zucken.

Er fiel nach hinten und landete unsanft auf seinen Hintern. Sofort fasste er sich an seine gerötete Wange, die immer heißer wurde. Irritiert sah er zu Tsunade auf, die ihm finster anblickte, die Faust immer noch geballt.

„Halt deinen Mund Naruto und reiß dich zusammen!“ fuhr sie ihm an. „Ich kann mich so überhaupt nicht konzentrieren.....und steh da nicht rum, wie angewurzelt, sondern mach dich nützlich! Wir brauchen gleich einen Unterschlupf. Das wirst du doch wohl hinkriegen.“

Hiernach machte sich Naruto sofort daran, Kagebushins erscheinen zu lassen, die er in die verschiedensten Richtungen ausschickte. Als er sich sicher war, dass alle weg waren, straffte er die Schultern und ging mit ausdrucksloser Miene zu dem nächsten Baum in der Nähe, lehnte sich an ihm und schaute dem Geschehen ohne weiteren Kommentar zu.

Aus dem Augenwinkel heraus sah Tsunade, wie sich Naruto wieder entschlossen straffte.

Gut, so konnte sich viel besser konzentrieren. Der Regen war schon störend genug. Zuerst begann Tsunade damit, den Körper abzutasten. Ihre grün leuchtende Hand wanderte langsam über die Organe, wobei sie von unten begann und sich immer weiter hoch arbeitete. Erst beim Herzen angekommen, schloss sie die erste Untersuchung ab und hatte somit einen Überblick gewonnen.

Die Nieren und die Leber arbeiteten gar nicht mehr...der Magen-Darm-Trakt war sehr beschädigt...und das Herz und die Lunge standen auch kurz davor, ihre Dienste zu versagen.

So konnte es nur noch Eins sein..

Nervös steckte sie sich eine Strähne hinters Ohr.

„Einen Bluttest auf Vergiftungen, sofort!“ rief sie Einen ihrer Kollegen zu, während sie sich sogleich daran machte, die Atmung zu kontrollieren und den Puls zu fühlen.

Ein kurzer Stich am linken Arm und das Blut tröpfelte in die Ampulle, die dazu verwendet wurde, um deren Inhalt in ein kleines Messgerät laufen zu lassen.

Derweil nahm der zweite Medic-Nin den anderen Arm, um zu einer Anästhesie anzusetzen. Je wurde er gestoppt, als Tsunade ihre Hand schnell zwischen Arm und Nadel positionierte und ihm signalisierte, es zu unterlassen. „Nein! Ein Stich davon und du gibst ihm den Gnadenstoß!“ sagte diese kühl. „Konzentrier dich lieber auf Lunge und Herz.“ Er gehorchte sofort, ließ Chakra in seine Hände fließen und hielt diese auf die Organe, um sie weiter zu unterstützen.

Danach fuhr Tsunade zu ihrem anderen Assistenten rum. „Haben wir immer noch kein Ergebnis?“ fragte sie ungeduldig.

„Einen Moment...“ säuselte dieser und starrte gebannt aufs Gerät. „Es ist Lyphozyklin.“ Betrübt senkte er den Kopf.

„Was ist?“ hakte die Hokage nach, doch sogleich wurde sie unsanft an ihrer Kleidung gefasst. Sie blickte auf, in die Augen des Medic-Nin. Plötzlich wurde ihr bewusst, was

er meinte und es kam aus ihrem Munde wie eine Feststellung. „Wir haben kein Gegenmittel.“

Ihr Gegenüber nickte leicht.

„Das kann doch wohl nicht wahr sein!“ rief Tsunade aufgebracht.

Erst kein Gegenmittel und auch noch das Andere....aber es war zu erwarten, weil es das Gift so selten gab. Etwas ratlos fasste sie sich im Kopf, musste sich konzentrieren, eine Lösung finden. Wie war noch einmal die Zusammensetzung des Antidots?

Wie mechanisch, übernahm sie einen kurzen Moment später wieder das Wort. „Dann müssen Sie es selber mischen..aus den anderen Spritzen zusammengesetzt. Ziehen Sie 4 ml Herosin auf, vermischen Sie dies mit 3 ml Hexobion. Geben den Inhalt mit dem Gegenmittel für Paraoxon zusammen, wobei Sie darauf achten müssen, den Stoff Pyridoxinhydrochlorid vorher herauszufiltern, weil er das Herosin neutralisiert.“

„Aber das Filtern dauert doch-“

„Haben ich mich nicht klar genug ausgedrückt?!“

„Ja-jawohl!“

Der Medic-Nin stellte die passenden Geräte auf und begann, die richtigen Stoffe zusammen zu setzen.

In diesem Moment ging ein Ruck durch Sasukes Körper, ehe er impulsiv Blut ausspukete.

„Tsunade!“ rief der andere Medic-Nin streng, um darauf aufmerksam zu machen.

Diese nahm sofort die Untersuchung wieder auf, wanderte mit ihren leuchtenden Händen über den Körper, die schließlich in der Magengegend haften blieben.

„Das Zeug muss sofort raus!“

Schnell griff sie zur Arzttasche, durchforstete sie hektisch und nahm eine kleine Flasche heraus, die eine farblose Flüssigkeit enthielt. Sie streckte seinen Hals, wobei sie kurz inne hielt, flöste ihm das Mittel ein und hielt den Mund mit einer Hand zu. Ihre andere, leuchtende Hand ließ sie auf dem Hals ruhen, um den Schluckreflex aus zu lösen. Anschließend wurde er zur Seite gedreht, wobei er schlagartig begann, seinen Mageninhalt zu erbrechen, dessen augenscheinlich nur aus Blut bestand. Wenn man jedoch genauer hinsah, waren Rückstände einer Kapsel, sowie einzelne, blaue Kristallsplitter zu erkennen.

Der erste Schritt war getan, dachte Tsunade schroff, ehe sie Sasuke in die vorige Position legte und wieder in ihrem Koffer kramte. Als Nächstes musste eine Blutung behandelt werden, die sich im Bauchraum gebildet hatte. Der andere Medic-Nin nahm die Arbeit mit der Lunge und dem Herzen wieder auf.

Ungeduldig verlagerte Naruto sein Gewicht von einem aufs andere Bein.

Was machten die da eigentlich die ganze Zeit?

Minuten hatte er schon gewartet, aber es hatte sich noch immer nicht viel getan.

Sie hatten doch alles, was sie brauchten: Wissen, Mittel und Apparaturen!

Jetzt hieß es, schleunigst zu handeln-musste er es ihnen erst verklickern?

Das war ein Notfall!

Ansonste wäre die Folge...nein, er wollte sich das gar nicht weiter ausmalen.

Das Einzige, was er tun konnte, war abzuwarten..und dabei zu bleiben.

Naruto starrte ins Leere, bis er merkte, wie Tsunade ihr Augenmerk auf ihm richtete und durchdringend ansah.

„Du solltest besser gehen...“ bat diese.

„Warum?“

Zu einer Antwort sollte es nicht kommen, denn schon eine Sekunde später befand sich

ein Messer in ihrer Hand, welches sie dem Uchiha kurzerhand durch die Bauchdecke stieß.

Ein Geräusch, welches sich Naruto für immer ins Gedächtnis brennen sollte.

Blut spritzte auf, während der Körper unter der Hokage kurz zusammenzuckte.

Aber bei diesem einen Schnitt sollte es nicht bleiben, denn die Hokage wusste mit ihrem Instrument umzugehen und führte den Schnitt weiter.

Naruto fühlte, wie ihm die Übelkeit in die Eingeweide fuhr, die Beine zu Gummi wurden. Ihm wurde schwindlig.

Kraftlos sank er am Baum herunter, kniff die Augen zusammen und drückte seine Hände an seine Ohren.

Wie erwartet, war es zu viel für Naruto.

Jeder, aber auch ausnahmslos Jeder war in irgendeiner Form geschockt, wenn er die erste Operation miterlebte.

Ob gewollt, oder nicht.

Ob angehender Arzt oder einfacher Zivilist.

Tsunade warf ihm einen kurzen mitfühlenden Seitenblick zu.

Dann legte sie das Messer zur Seite und schloss mit grünen Chakra die entstandenen Wunden.

Danach wischte sie sich den Schweiß aus dem Gesicht und atmete einmal kräftig durch.

„Tsunade?“

„Ja?“

Mit zitternder Stimme fuhr der Medic-Nin fort. „Er atmet nicht mehr...die Lunge ist kollabiert..und sein Herz schlägt auch nicht mehr.“

„Was?! Seit wann?“

„Seit ein paar Sekunden..“

Sofort wandte sich Tsunade an den anderen Medic-Nin, der immer noch damit beschäftigt war, den Stoffmithilfe eines Gerätes zu filtern. „Ist das Gegenmittel immer noch nicht fertig?“ knurrte sie.

„Nicht ganz. Der Stoff ist noch nicht ganz raus. Noch ein bis zwei Minuten.“

„Wir haben keine Minuten mehr. Brech den Vorgang ab!“

„Aber-“

„Muss ich denn alles alleine machen?“ Tsunade riss den Medic-Nin alles aus der Hand und zog den Stoff in der Spritze auf, wo sich auch schon die restlichen Stoffe befanden. Anschließend injizierte sie das Meiste in Sasukes linke Armvene, einen Rest direkt ins Herz und stieß den anderen Medic-Nin zur Seite, um so mehr Platzfreiheit zu erhalten.

Sie schmiedete Chakra und ließ es ins Herz leiten. Zwang es dazu, weiterzuschlagen, damit die lebensrettende Flüssigkeit durch die Adern gepumpt wurde. Dennoch schlug es nur schleppend und holprig.

Inzwischen war über eine Minute vergangen und es rührte sich immer noch nichts.

„Versucht mit eurem Chakra den Kreislauf anzuregen,“ wies Tsunade die Medic-Nin an, die der Aufforderung sofort Folge leisteten.

Wieder zogen sich die Sekunden dahin, bis sie auch die Zwei-Minuten-Marke überwandten.

„Tsunade, langsam wird es knapp!“

„Ich weiß, ich weiß!“

„Es ist das Serum..die Stoffe müssen sich doch gegenseitig neutralisiert haben!“

„Das glaube ich nicht..wenn, dann nur teilweise...“

Die Atmosphäre war bis zum Zerreißen gespannt, alle waren angespannt.

„...es hat keinen Sinn mehr.“ Ein Medic -Nin ließ die Schultern resignierend hängen.“Er ist tot!”

„Obaa-chan, das kann einfach nicht wahr sein! Bitte nicht!“

Tsunade wusste, wem diese weinerliche, gar verzweifelte Stimme gehörte.

Naruto war aufgesprungen und auf dessen Gesicht zeichnete sich Kummer, Schmerz und Leid ab. Der ganze Körper zitterte wie unter einer schweren Last, der es stand zu halten galt, während der Regen die ganze Hoffnungslosigkeit dieser Situation unterstrich. Er suchte nach Antworten in ihren Augen, die er aber nicht zu finden vermochte..

Sie musste den Kopf abwenden, fühlte sie sich doch daran erinnert, wie es bei ihr war, ihrem festen Freund und ihrem Bruder verloren zu haben-und verstärkte den Chakrafluss auf das Äußerste, auch wenn es gefährlich war. Sie hatten nichts mehr zu verlieren..

Sie konzentrierte sich so sehr darauf, dass sie kaum merkte, wie sich Naruto neben sie kniete und die Hand des Uchihis nahm.

Der Zeiger der Uhr wanderte über die Zwölf und läutete somit die dritte Minute ein.

Aber selbst einige Atemzüge später schüttelte Tsunade nur noch den Kopf.

„Bitte hören Sie nicht auf,“ flehte der Uzumaki.

Alle Augen ruhten auf sie. Sie musste die Entscheidung fällen.

„Weitermachen!“ befahl sie.

Naruto atmete kurz durch, bis sich seine Augen vor Erstaunen weiteten.

„Was ist los?“ fragte die Hokage, der seine Regung nicht entgangen war.

„Seine Hand....hat sich bewegt....“wonach er sich über den Uchiha beugte und schrie:“Komm schon, Sasuke, geh dagegen an!“

Ehe die Worte ausgesprochen waren, bemerkte Tsunade, wie das Herz gegen ihren eigenen, erzwungenen Rhythmus erst langsam, dann immer kräftiger einsetzte. Wenige Sekunden später setzte auch die Lungentätigkeit wieder ein, der Brustkorb hob und senkte sich hektisch, bis auch er in einen Rhythmus zurückfand.

Tsunade beobachtete das Geschehen eine Weile, bis sie erleichtert ausatmete.“Ich glaube, wir haben ihm..“

Auch die Medic-Nin entspannten sich.

“Gut gemacht Tsunade!“

„Wir können echt noch genug von Ihnen lernen!“

Derweil biss sich Naruto auf die Unterlippe, presste nur ein gequältes „Danke“ hervor. Die feuchten , stur geradeaus gerichteten Augen sagten jedoch alles.

Tsunade nickte ihm kurz zu, richtete ihr Wort hiernach an die anderen Personen.

„Es ist noch längst nicht vorbei. Zuerst einmal müssen wir die beschädigten Organe heilen, danach hätte ich gerne eine Blutprobe fürs Labor und die Reste der Kapsel, sowie ein paar Splitter. Das, was Naruto mir gesagt hat, lässt mich nämlich stutzen. Außerdem solltet ihr euch alle desinfizieren. Vielleicht kann das Gift durch bloßen Kontakt mit der Haut von Körper absorbiert werden.

Anschließend müssen wir dem Körper Flüssigkeit in Form von einer Transfusion zufügen und ihm wieder aufwärmen. Naruto, was ist mit den Kagebushins? Hast du noch Klamotten dabei, die nicht durchnässt sind?“

„Ich habe im Rucksack noch ein Shirt. Und eine Decke.“

„Gut. Dann mal ran an die Arbeit.“

Etwa eine Stunde später befand sich die Truppe in einer Höhle, die an einer Felsspalte angrenzte. Ein knisterndes Feuer, entfacht durch das in der Höhle befindliche Holz und gekoppelt mit einem chemischen Pulver, schenkte ihnen einen wohlthuende Wärme.

Tsunade frottierte sich gründlich die Haare mit einem Handtuch, schmiss es danach achtlos zu Boden und holte die durchsichtige Hülse mit der geöffneten Kapsel heraus.

„Um dieses Gift zu mischen und es in eine Kapsel einzuarbeiten, “begann sie,“ muss man ein Fachmann auf diesem Gebiet sein. Es ist äußerst schwer, es herzustellen und an das Rezept muss man auch erst einmal kommen, welches im Archiv von Konoha vorliegt. Außerdem...“Sie wies auf den schlafenden Sasuke.“ Habe ich vohin einige Druckstellen an seinem Hals ausmachen können und bei der zweiten Untersuchung eine Platzwunde am Hinterkopf, die ich natürlich gleich geheilt habe.. Offenbar wurde ihm das Mittel mit Gewalt eingeflöst.“Tsunade ließ einige Sekunden verstreichen, ehe sie fortfuhr.“Ich würde ihm ja ins Krankenhaus bringen, aber wir warten lieber erst einmal ab, bis der Sturm abgeklungen ist. Und von der Nässe würden wir nur krank werden.“

In diesem Zusammenhang konnte auch Naruto endlich die Frage stellen, die ihm schon länger auf der Zunge lag.

„Warum sind Sie eigentlich hier?“

Tsunade ließ sich zu den Anderen am Feuer nieder.

„Die Wahrheit ist...wir haben euch ein anderes Signalfeuer gegeben, als den anderen Genin. Die sind nämlich silber. Ich, als Hokage muss dafür sorgen, dass ich die Auflagen der anderen Länder einhalte, die besagen, den Jinchuuriki zu beschützen. Ich hätte dir auch verbieten können, dich zur Chuunin-Prüfung zuzulassen.

Akatsuki rückt immer weiter vor und hat schon einige Jinchuuriki eingefangen, deshalb wird auf Konoha automatisch mehr Druck ausgeübt. Es ist schon schwer genug, die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Länder unter einem Hut zu bekommen, sodass kein Krieg ausgelöst wird.

Auf der anderen Seite sind vor einigen Monaten Menschen verschwunden, die immer noch nicht wieder aufgetaucht sind. Deshalb wusste ich, dass ihr wirklich nur im Notfall dieses Signalfeuer entsenden würdet ...und konnte dementsprechend handeln. Indem ich mich selber zur Verfügung gestellt habe, konnte ich den Ältestenrat überzeugen.“

Also hatte Tsunade echt viel bewirkt, damit auch sie weiter aufsteigen konnten, dachte Naruto sich.

„Und dafür nimmst du zwei Medic-Nin mit? Du musst als Oberhaupt doch richtig geschützt werden,“ knurrte er darauf und zeigte auf die Medic-Nin. Einer von ihnen setzte sich provozierend in den Schneidersitz und riss sich die Medizinmaske vom Kopf.

„Bürschchen, ein wenig Respekt vor den Älteren, ja? Wir sind schließlich nicht „nur“ Medic-Nin, sondern auch die besten Jounin aus unserem Jahrgang. Die Hokage hat sich schon etwas dabei gedacht, uns ins Boot zu nehmen. Halt du dich lieber daraus, G-E-N-I-N!“ moserte er und musterte ihm herablassend.

Naruto wollte zu einer gründlichen Worttirade ansetzen, schluckte es aber letztendlich und drehte sich genervt weg. Erstens hatte er ja Recht und zweitens hatte er heute schon genug Kopfschmerzen von der ganzen Aufregung davon getragen.

„Hey, hier keine Beleidigungen“, schaltete sich Tsunade ein.“ Naruto wird noch genug

Gelegenheiten bekommen, sich zu beweisen. Und ich bin durchaus selbst imstande, mich zu verteidigen, damit das geklärt ist! Außerdem wollte ich selber mal wieder etwas Abwechslung.“

„In Form von Menschen aufschneiden?“ warf Naruto skeptisch ein, was zur Folge hatte, dass Tsunade laut aufseufzte.

„Natürlich nicht, aber ich hatte keine andere Wahl. Ich hoffe, du glaubst mir wenigstens das,“ sagte sie sachte, aber bestimmend.

„Nur um noch einmal auf das Gift zurück zu kommen, kannst du Sasukes gestrigen Tag rekonstruieren? Was hat er gegessen?“

Schulterzuckend antwortete Naruto: „ich habe gestern nicht den ganzen Tag mit ihm verbracht. Wir wollten beide ja noch lernen, aber kurz vor eurer Versammlung haben wir noch bei Ichirakus gegessen und da war er noch normal. Sie müssten es ja besser wissen...“

„Ja, wir sind in der Versammlung leider zu keinem gescheiterten Ergebnis gekommen. Wahrscheinlich müssen wir abwarten, bis sich das ganze wiederholt. ..leider..uns sind die Hände gebunden. Und danach..oh..da habe ich allen eine Runde Sake ausgegeben.“

Der Uzumaki wurde sofort hellhörig. „Ha, ich wusste es! Ihr Gierschlund ist für ein paar Tröpfchen Alkohol nie zu klein!“

Ein Medic-Nin fasste sich beschämt an den Kopf, während der Andere ärgerlich auffuhr. „Das kann doch wohl nicht sein! Sie sind Hokage! Ständig hört man Geschichten von Ihren Besäufnissen auf dem Bürostuhl, aber einfach „Unschuldige“ mit ein zu beziehen, ist echt unter aller ***.“

„Bleibt mal locker, Jungs.“ Tsunade war hochrot angelaufen. „Eine Hokage will ja auch mal...ihren Spaß haben.“

„Mal?“

„Ja! Und wenn es euch beruhigt, es hat keiner auch nur angetrunken den Saal verlassen, denn jeder hat höchstens zwei Becher Sake bekommen und basta...komisch...vielleicht war es ja eine starke Wechselwirkung oder da ist noch mehr in der Kapsel drin....Naruto, was ist denn nun? Weißt du vielleicht doch noch irgendetwas?“

„Nein. Wieso löchern Sie nicht Sasuke selbst, wenn er wieder wach ist?“

Schlagartig legte sich ein Schatten auf das Gesicht der Hokage.

„Weil es nicht möglich ist.....“

„Hä? Wieso nicht?“

„...sieh mal, es ist nicht ganz unbegründet, warum das Rezept für das Gift geheim gehalten wird, denn es hat zwei Besonderheiten. Die Erste ist, dass man damit einen Mord ziemlich einfach vertuschen kann. Wusstest du, dass die Zellen des Magen-Darm-Traktes nach Eintreten des Todes am längsten arbeiten? Tatsächlich ist das Toxin ungefähr eine halbe Stunde nach dem Tod nicht mehr nachweisbar. Es wurde von der Magensäure vollständig zersetzt. Folglich sieht es einfach so aus, als habe das Opfer ein multiples Organversagen oder einen Magendurchbruch erlitten, was auch so schon mal vorkommen kann. Ein guter Weg, um Personen höherer Positionen auszuschalten, solange man sie für einen bestimmten Zeitraum von anderen Menschen abschottet.

Wenn die Person aber durch Zugabe des Gegenmittels überlebt, was nicht häufig vorkommt, tritt die zweite Besonderheit auf. Da das Gift auch noch die Nerven angreift, kam es bei allen Opfern zu starken Gedächtnislücken. Ich meine nicht nur von ein paar Stunden, sondern Tage bis hin zu Wochen. Ich habe von Fällen gehört, da

waren es sogar einige Jahre. Aber-`` Sie hob signifikant ihre Hand, da Naruto dazwischen sprechen wollte.“ ..wie gesagt, gibt es nicht viele Überlebende und es fällt bei jedem anders aus. Noch dazu müssen wir in Betracht ziehen, dass Sasuke mit anderen Substanzen vollgepumpt wurde. Da können wir nur abwarten...Wie sieht es mit dir aus, Naruto? Traust du dir zu, die Chuunin-Prüfung alleine durch zu stehen?“ Naruto schaute bedrückt zur Seite. Daran hatte er gar nicht mehr gedacht. Wollte er gar nicht mehr denken, nach dem Geschehenen.

Die Prüfung erschien ihm irgendwie belanglos und uninteressant. Was machte es überhaupt, Chuunin zu werden? Nur ein Rang, mehr war es nicht. Und in manchen Fällen zeigte es gar nichts über die Stärke einer Person aus.

„Äh...ich..muss es mir noch überlegen,“ beantwortete er wahrheitsgemäß und musste plötzlich niesen.

Tsunade lächelte sanft.“Stimmt, das hat auch noch ein wenig Zeit. Vielmehr sollten wir uns mit Tee wieder aufwärmen und über unsere nächste Vorgehensweise beraten. Ein Funk an Konoha muss auch noch gesendet werden, da ich wohl für länger hier festsitzen werde. Sonst drehen sie wieder mal ab, weil ich „vermisst“ werde.....“ Sie klopfte Naruto aufmunternd auf die Schultern.“Es bringt uns nichts, wenn wir Trübsal blasen, nicht wahr?“

Dieser fühlte, wie die Hokage jede kleinste Regung seinerseits registrierte, so als wäre er ertappt.

Tatsächlich wäre es die einfachste Möglichkeit, sich jetzt in einer Ecke zu hocken.

Jedoch war der einfache Weg wirklich nicht immer der Richtige.

Darum stand der Uzumaki auch auf, nicht ohne seinen Freund noch einen traurigen Blick zu zuwerfen und versuchte, sich nützlich zu machen. Jemand würde eines Tages dafür zahlen müssen.